

Tätigkeitsbericht 2017/2018

Fachbereich Sport und Freizeit

Vorwort Bürgermeister Lothar Quast	6	Sportveranstaltungen	45
Allgemeines	8	• Sport und Spiel am Wasserturm	46
Leitlinien	9	• Sport im Park	48
Grundlegende Aufgaben des Fachbereichs Sport und Freizeit	9	• Sportlerehrung	51
Organigramm	10	• Ehrenamtsevent	52
Überblick des Haushalts des Fachbereichs Sport und Freizeit	11	• Lange Sauna-Nächte	53
Sportstätten & Freizeiteinrichtungen	12	• Veranstaltungen des Mannheimer Sports	54
Bestand	13	Projekt move&do	55
Übersicht der städtischen Sportanlagen	14	Sportentwicklungsplanung	56
Wohmobilstellplatzanlage	24	Sportentwicklungsplanung mit Vereinen	58
Strandbad	25	• Sportanlage Rheingoldstraße / Sondertopf Fußballsport in Neckarau	58
Übersicht Besucherzahlen 2017/2018	27	• TSG Rheinau	58
Freisportanlagen, Stadien, Eissporthallen und Freizeiteinrichtungen	29	• Kooperative Planungsprozesse	58
Bäder	31	Sportentwicklungsplanung auf den eigenen Anlagen	59
Technisches Gebäude- und Baumanagement	33	• Kunstrasen für Bezirkssportanlage Seckenheim	59
Sport- und Bewegungsförderung	38	• Calisthenicsanlage	59
Sportleitlinien der Stadt Mannheim aus dem Jahr 2007	39	• Kooperative Planungsprozesse	59
• Präambel	39	• Konversion und Sport	60
• Leitsätze zur Mannheimer Sportpolitik	39	Bäderkonzeption allgemein	62
• Grundsätze der Mannheimer Sportförderung	40	• Beschlusslage Bäderkonzeption	62
• Aufgaben des Fachbereichs Sport und Freizeit	41	• Ausgangslage in der Bäderlandschaft	63
Sport in Mannheim	43	• Nutzungskonzeption Herschelbad	64
• Leistungssport	43	• Hallenbäder Nord	65
• Sportvereine	43	Impressum	66

VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde,

Sport gewinnt gesellschaftlich immer mehr an Bedeutung. Bewegung, aber auch Entspannung, gehören zu den Grundlagen eines modernen Lebensstils. Dementsprechend ändert sich auch die Sportlandschaft. Sport wird nicht mehr nur in Vereinen und auf den zahlreichen Sport- und Freizeitanlagen der Stadt Mannheim getrieben, vielmehr dient die gesamte Stadt mit ihren zahlreichen Grünflächen und Naherholungsgebieten im Sinne einer „lebenswerten Stadt“ als Sportplatz. Das vom Fachbereich Sport und Freizeit organisierte Bewegungsangebot trägt diesem Trend Rechnung. Eine Besucherzahl von weit über 1 Million in den Einrichtungen des Fachbereichs Sport und Freizeit spricht für sich.

Der Tätigkeitsbericht 2017/18 legt die Bandbreite der Aufgaben und Angebote des Fachbereichs Sport und Freizeit dar, die im Bewusstsein der Bevölkerung nicht immer diesem zugeordnet werden. Sowohl die finanzielle Unterstützung der Vereine durch Zuschüsse, die Reihe „Sport im Park“, das Strandbad oder der Wohnmobilstellplatz gehören neben der klassischen Infrastruktur wie Sporthallen, Freisportanlagen oder Eissportzentrum zum Aufgabenbereich des Fachbereichs Sport und Freizeit.

Auch im Breitensport ist es der Stadt gelungen, den Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives Sportangebot zu bieten.

In einer Zeit der Konsolidierung des kommunalen Haushalts ist es uns gelungen, die Mannheimer Sportvereine konstant zu unterstützen. Sie wurden mit mehr als 3 Millionen Euro pro Kalenderjahr gefördert.

Die Bäderkonzeption wurde in den vergangenen beiden Jahren erfolgreich voran gebracht. Im Herschelbad wird auch in Zukunft der Badebetrieb im Vordergrund stehen und die Gelder für das Kombibad Herzogenried wurden in den Haushalt eingestellt. All dies gilt es nun, kontinuierlich fortzusetzen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lothar Quast'.

Lothar Quast
Bürgermeister der Stadt Mannheim

ALLGEMEINES

LEITLINIEN

Die Entwicklung und Förderung des Mannheimer Sports in allen Bereichen für den organisierten Sport und für die vereinsungebundene Bevölkerung, die Förderung nachhaltiger Projekte sowie der Betrieb und die Unterhaltung von Sportstätten und freien Bewegungsräumen sind wesentliche Aufgaben einer modernen Sportverwaltung.

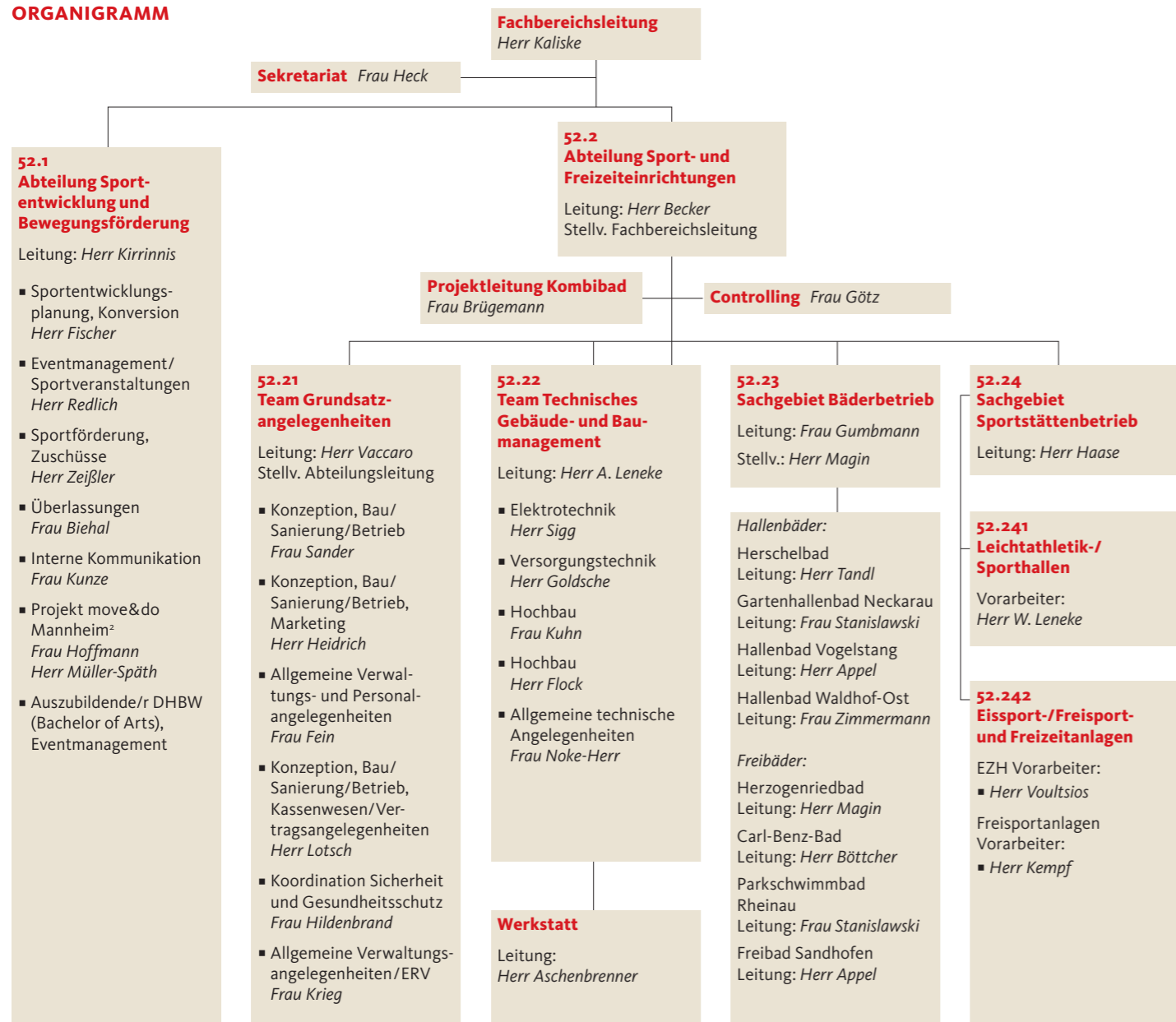
Priorität besitzt die Förderung des Jugend- und Gesundheitssports, der Vereinsanlagen und von Projekten für bestimmte Zielgruppen. Leistungssport wird mit der Sportstätteninfrastruktur und für ausgewählte Sportarten berücksichtigt.

Die Zusammenarbeit mit dem organisierten Sport als einem der wesentlichen Träger des Sports mit seinem Ehrenamt ist unverzichtbarer Bestandteil für den Fachbereich Sport und Freizeit. Dazu ist ein Netzwerk mit weiteren Trägern auszubauen, um ein abwechslungs- und facettenreiches Sport- und Bewegungsangebot bereithalten zu können. Ein eigenes Angebot an Kursen und Aktivitäten steht den Mannheimer Bürgern aller Altersschichten zur Verfügung. Dieses umfasst das Schwimmen einschließlich Schwimmkursen, Babyschwimmen sowie Wassergymnastik und weiteren Aktivitäten in Mannheims Bädern, den öffentlichen Lauf im Eisportzentrum Herzogenried sowie die entgeltfreie Nutzung eines Bewegungsparcours. Sportveranstaltungen mit der Möglichkeit der aktiven Beteiligung werden durchgeführt und/oder unterstützt.

GRUNDLEGENDE AUFGABEN DES FACHBEREICHS SPORT UND FREIZEIT

- Vorhaltung von Sportstätten für den Schul- und Vereinssport sowie für die Öffentlichkeit
- Betrieb von Frei- und Hallenbädern mit Spezialeinrichtungen und des Strandbads
- Betrieb von Eissportanlagen
- Betrieb von Sporthallen
- Betrieb von Freisportanlagen
- Sport- und Sportstättenentwicklungsplanung
- Betreuung und Förderung der Sportvereine und des Sports
- Durchführung von Sportveranstaltungen
- Schaffung von Angeboten für die vereinsungebundene Bevölkerung
- Tourismus (Campingplatz Strandbad/Wohnmobilstellplatzanlage)

ORGANIGRAMM



**ÜBERBLICK DES HAUSHALTS
DES FACHBEREICHS SPORT UND FREIZEIT**

Gesamtbudget 2017 und 2018

ERTRÄGE	2017	2018
Zuweisungen & Zuwendungen, Umlagen & aufgelöste Investitionszuwendungen & -beträge	306.606 €	306.606 €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.297.530 €	2.304.972 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.277.286 €	1.378.802 €
Sonstige ordentliche Erträge	115.053 €	50.095 €
GESAMT	3.996.474 €	4.040.474 €

SACHAUFWAND	2017	2018
Personalkosten	-5.858.000 €	-6.372.500 €
Versorgungsaufwendungen	-106.000 €	-49.500 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.211.908 €	-7.832.766 €
Planmäßige Abschreibungen	-4.051.669 €	-4.597.245 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-136.400 €	-126.350 €
GESAMT	-18.363.977 €	-18.978.361 €

ERGEBNIS	2017	2018
Aufwendungen für interne Leistungen	-3.065.704 €	-3.077.037 €
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf	-19.462.157 €	-20.188.874 €

ZUSCHÜSSE AN SPORTVEREINE	2017	2018
Allgemeine Zuschüsse	2.317.468 €	2.047.120 €
Investitionszuschüsse	1.000.000 €	1.100.000 €

SPORTSTÄTTEN UND FREIZEIT- EINRICHTUNGEN

Allen Mannheimerinnen und Mannheimern soll sportliche Betätigung möglich sein, unabhängig von Geschlecht, Einkommen und Alter. Deshalb legt die Stadt Mannheim bei Sportstätten großen Wert darauf, dass sie allen Nutzergruppen zur Verfügung stehen und stellt im Rahmen der indirekten Sportförderung ihre Sportstätten zu möglichst kostengünstigen Tarifen oder kostenlos zur Verfügung.

Um dem gesellschaftlichen Trend nach Bewegung und Freizeit im Freien gerecht zu werden, betreut der Fachbereich Sport und Freizeit neben dem klassischen Angebot an Sportstätten auch einen Bewegungs- und Fitnessparcours, eine Calisthenicsanlage, einen Wohnmobilstellplatz sowie das Strandbad.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Fachbereichs Sport und Freizeit zählt die Pflege, Unterhaltung und Überlassung oder Vermietung seiner Sportstätten.

BESTAND

- 7 Sporthallen
- 1 Leichtathletik-Trainingshalle
- 10 Freisportanlagen mit zum Teil mehreren Plätzen
- 3 Stadien
- 9 Schwimmbäder
- 2 Eissportstätten mit 4 Eisflächen
- 1 Wohnmobilstellplatz
- 1 Bewegungs- und Fitnessparcours
- 1 Calisthenicsanlage
- 1 Strandbad



ÜBERSICHT DER STÄDTISCHEN SPORTANLAGEN



Sporthallen

- 1 Sporthalle am Boehringer Dreieck
- 2 Herbert-Lucy-Halle
- 3 Bertha-Benz-Halle
- 4 GBG-Halle am Herzogenried
- 5 Leichtathletikhalle
- 6 Sporthalle Schwetzingenstadt
- 7 Lilli-Gräber-Halle
- 8 Rhein-Neckar-Sporthalle

Freisportanlagen

- 1 Sportanlage Alte Riedlache
- 2 Seppl-Herberger-Sportanlage
- 3 Sportanlage Speckweg
- 4 Sportanlage Erlenhof
- 5 Sportanlage Käfertal Süd
- 6 Sportanlage Unterer Luisenpark
- 7 Sportanlage beim Rhein-Neckar-Stadion
- 8 Sportanlage Schlossgarten
- 9 Sportanlage 48er-Platz
- 10 Bezirkssportanlage Seckenheim

Stadien

- 1 Seppl-Herberger-Stadion
- 2 Rhein-Neckar-Stadion
- 3 Carl-Benz-Stadion

Eissporthallen

- 1 Eissportzentrum Herzogenried (EZH)
- 2 Nebenhallen SAP Arena Nord und Süd

Schwimmbäder

Hallenbäder

- 1 Hallenbad Waldhof-Ost
- 2 Hallenbad Vogelstang
- 3 Herschelbad
- 4 Hallenbad Seckenheim
- 5 Gartenhallenbad Neckarau

Freibäder

- 1 Freibad Sandhofen
- 2 Carl-Benz-Bad
- 3 Herzogenriedbad
- 4 Parkschwimmbad Rheinau

Freizeiteinrichtungen

- 1 Strandbad
- 2 Wohnmobilstellplatz
- 3 Calisthenicsanlage
- 4 Bewegungs- und Fitnessparcours

GBG-Halle am Herzogenried

August-Kuhn-Straße 35 · 68167 Mannheim



Größe Zuschauerkapazität: 2.000
Sportfläche: 45 × 34,5 m

Baujahr 2005

Nutzungsart Dreifachsporthalle

Geeignet für Basketball, Faustball, Handball, Volleyball u. a.

Sporthalle Schwetzingenstadt

Keplerstraße 21–25 · 68165 Mannheim



Größe Zuschauerkapazität: 395
Sportfläche: 45 × 27 m

Baujahr 1979

Nutzungsart Dreifachsporthalle

Geeignet für Basketball, Faustball, Handball, Volleyball u. a.

Herbert-Lucy-Halle

Alsenweg 11 · 68305 Mannheim



Größe Zuschauerkapazität: 500
Sportfläche: 45 × 27 m

Baujahr 1985

Nutzungsart Dreifachsporthalle, Kraftraum

Geeignet für Badminton, Handball, Volleyball u. a.

Bertha-Benz-Halle

Waldhofstraße 68–70 · 68169 Mannheim



Größe Zuschauerkapazität: 300
Sportfläche: 45 × 27 m

Baujahr 1980

Nutzungsart Dreifachsporthalle

Geeignet für Basketball, Faustball, Handball, Tischtennis, Volleyball u. a.

Lilli-Gräber-Halle

Saarburger Ring 49 · 68229 Mannheim



Größe Zuschauerkapazität: 400
Sportfläche: 45 × 27 m

Baujahr 1986

Nutzungsart Zweifachsporthalle

Geeignet für Gymnastik, Handball, Volleyball u. a.

Rhein-Neckar-Sporthalle

Theodor-Heuss-Anlage 17 · 68165 Mannheim



Größe Zuschauerkapazität: 100
Sportfläche: 42 × 21 m

Baujahr 1971

Nutzungsart Zweifachsporthalle, Kraftraum, 2 Gymnastikräume

Geeignet für Basketball, Faustball, Fußball, Handball, Volleyball u. a.

Sporthalle am Boehringer Dreieck

Boehringerstraße 7 · 68307 Mannheim



Größe Sportfläche: 46 × 27 m
Baujahr 1991

Nutzungsart Dreifachsporthalle

Geeignet für Badminton, Basketball, Behindertensport, Gesundheits-sport, Gymnastik, Handball, Tischtennis, Turnen u. a.

Sonstiges In Verwaltung des TV 1877 Waldhof e.V.

Leichtathletikhalle

Im Pfeifferswörth 13–15 · 68167 Mannheim



Größe Sportfläche: 4.300 m²
Baujahr 1987/2000 (Laufschlauch)

Nutzungsart Leichtathletikhalle

Geeignet für Diskuswurf, Hochsprung, Kugelstoßen, Stabhochsprung, Sprinten, Weitsprung u. a.

Ausstattung 200-m-Rundbahn, Weit-/Hochsprunganlage, Stabhochsprunganlage, Kugelstoßfeld, 6 × 60-m-Sprintbahnen, 120-m-Sprintstrecke im Laufschlauch

Sportanlage Erlenhof

Erlenstraße · 68169 Mannheim



Ausstattung 1 Großspielfeld (Rasen)
400-m-Rundbahn
Leichtathletikanlagen
Umkleidegebäude

Sportanlage Käfertal Süd

Wachenheimer Straße · 68309 Mannheim



Ausstattung 1 Großspielfeld (Rasen)
333-m-Rundbahn
Leichtathletikanlagen
Umkleidegebäude (barrierefrei)

Bezirkssportanlage Seckenheim

Seckenheimer Landstraße · 68239 Mannheim



Ausstattung 1 Großspielfeld (Kunstrasen)
1 Großspielfeld (Rasen)
1 Kleinspielfeld (Kunststoff)
400-m-Rundbahn
Leichtathletikanlagen
Umkleidegebäude

Seppl-Herberger-Sportanlage

Alsenweg · 68305 Mannheim



Ausstattung 1 Doppelgroßspielfeld (Rasen)

Sportanlage Alte Riedlache

Kalthorststraße · 68307 Mannheim



Ausstattung 1 Großspielfeld (Tenne)
400-m-Rundbahn
Leichtathletikanlagen
Umkleidegebäude

Sportanlage am Rhein-Neckar-Stadion

Theodor-Heuss-Anlage · 68165 Mannheim



Ausstattung 1 Großspielfeld (Kunstrasen)
1 Großspielfeld (Rasen, nicht für Wettkämpfe freigegeben)
Leichtathletikanlagen
Umkleidegebäude
Flutlicht

Sportanlage Schlossgarten

Rheinpromenade · 68163 Mannheim



Ausstattung 1 Großspielfeld (Tenne)
349-m-Rundbahn
Leichtathletikanlagen
Umkleidegebäude
Flutlicht

Sportanlage Speckweg

Speckweg · 68305 Mannheim



Ausstattung 1 Großspielfeld (Tenne)
Leichtathletikanlagen
Umkleidegebäude

Sportanlage Unterer Luisenpark

Kolpingstraße · 68165 Mannheim



Ausstattung 1 Großspielfeld (Rasen, keine Tore)
1 Kleinspielfeld (Kunststoff)
400-m-Rundbahn
Leichtathletikanlagen
Calisthenicsanlage
Umkleidegebäude

Sportanlage 48er-Platz

August-Bebel-Straße · 68199 Mannheim



Ausstattung 1 Großspielfeld (Rasen, nicht für Wettkämpfe freigegeben)
400-m-Rundbahn
Leichtathletikanlagen
Umkleidegebäude

Carl-Benz-Stadion

Theodor-Heuss-Anlage · 68165 Mannheim



Grösse Zuschauerkapazität: 26.000
Ausstattung 1 Großspielfeld (Rasen)
Flutlicht

Rhein-Neckar-Stadion

Theodor-Heuss-Anlage · 68165 Mannheim



Ausstattung 1 Großspielfeld (Rasen)
Flutlicht

Seppl-Herberger-Stadion

Alsenweg · 68305 Mannheim



Grösse Zuschauerkapazität: 2.000
Ausstattung 1 Großspielfeld (Rasen)
Flutlicht

Nebenhallen SAP Arena

An der Arena 1 · 68163 Mannheim



Baujahr 2004
Eisflächen 2 Hallen, 60 x 30 m je Halle
Grösse Zuschauerkapazität: 1.000 (Halle Süd)
Geeignet für Eishockey, Eiskunstlauf

Eissportzentrum Herzogenried (EZH)

Käthe-Kollwitz-Straße 23 · 68169 Mannheim



Baujahr 1981
Eisfläche 2 Hallen, 60 x 30 m je Halle; Eisflächen können zu einer Rundbahn zusammengeschlossen werden
Grösse Zuschauerkapazität: 320
Geeignet für Eiskunstlauf, Eisstocksport, Curling, Eishockey im Junioren- und Seniorenbereich, Eisschnelllauf (Short-Track)

Hallenbad Vogelstang

Freiberger Ring 8 · 68309 Mannheim



Baujahr 1975
Schwimmerbecken 25-m-Bahnen, Wassertiefe 1,5–3,6 m, Sprunganlage
Nichtschwimmerbecken Lehrschwimmbecken inklusive Planschbecken 12,5 x 9 m, Wassertiefe 0,0–0,8 m / 0,8 m–1,5 m

Gartenhallenbad Neckarau

Marguerrestraße 11 · 68199 Mannheim



- Baujahr** 1974 · Grundsanierung 2011/12
Schwimmerbecken 25-m-Bahnen, Wassertiefe 1,75–3,40 m (fallend), Sprunganlage, Startblöcke
Nichtschwimmerbecken 12,50 m lang × 9,42 m breit, Wassertiefe 0,80–1,35 m (fallend); Kinderbereich: Planschbecken 1, Wassertiefe 0,45 m; Planschbecken 2, Wassertiefe 0,15 m
Saunabereich Sanarium, Finnische Sauna, Dampfbad, Außensauna, Saunagarten u. a.

Hallenbad Waldhof-Ost

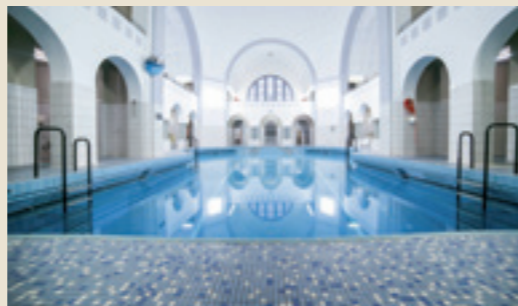
Offenbacher Straße 14 · 68305 Mannheim



- Baujahr** 1969
Schwimmerbecken 25-m-Bahnen, Wassertiefe 1,25–3,60 m, Sprunganlage, Startblöcke
Nichtschwimmerbecken Lehrschwimmbecken inklusive Planschbecken 12,5 × 7,3 m, Wassertiefe 0,60–1,25 m, Kleinkinderwasserrutsche
Ausstattung behindertengerecht

Herschelbad

U 3,1 · 68163 Mannheim



- Bauzeit** 1912–1916
Schwimmerbecken Schwimmbahnen zur öffentlichen Nutzung, Wassertiefe 1,10–3 m · Halle 1
 12,5-m-Bahnen, zur Nutzung für Schulen und Vereine, Wassertiefe 0,82–2,9 m · Halle 2
 22,85-m-Bahnen, zur Nutzung für Schulen und Vereine, Wassertiefe 0,75–2,93 m · Halle 3
Saunabereich Finnische Saunen, römisch-irisches Dampfbad u. a.

Hallenbad Seckenheim

Freiburger Straße 16 · 68239 Mannheim



- Betreiber** Schwimmverein Mannheim e. V.
Bauzeit 1973/1974
Schwimmerbecken Mehrzweckbecken, 25-m-Bahnen, Wassertiefe 1,8–3,4 m
Sonstiges Hauptsächlich zur Nutzung für Schulen und Vereine

Herzogenriedbad

August-Kuhn-Straße 25 · 68167 Mannheim



- Baujahr** 1956
Schwimmerbecken 50-m-Bahnen, Wassertiefe 1,8–2,10 m
Sprungbecken Sprunganlage, Wassertiefe 3,5–4,5 m
Nichtschwimmerbecken 25 m lang × 90 m breit, Wassertiefe 0,6 bis 1,35 m mit 80 m langer Wasserrutschbahn
Kinderbecken Planschbecken 1, Wassertiefe 0,1–0,4 m; Planschbecken 2, Wassertiefe 0,2–0,3 m, mit Kinderspielbach
Ausstattung 3 Beachvolleyballfelder

Parkschwimmbad Rheinau

Minneburgstraße 74 · 68219 Mannheim



- Baujahr** 1965
Schwimmerbecken 50-m-Bahnen, Wassertiefe 1,8–2,2 m; Sprunganlage, Wassertiefe 3,8 m
Nichtschwimmerbecken 80 m lang × 12,5–17 m breit, Wassertiefe 0,7–1,2 m, mit kleiner Wasserrutschbahn
Kinderbecken Planschbecken Wassertiefe 0,1–0,4 m
Ausstattung Volleyballfeld, Tischtennisplatten, Bodenschach, Boule

Freibad Sandhofen

Kalthorststraße 43 · 68309 Mannheim



- Baujahr** 1961
Schwimmerbecken 50-m-Bahnen, Wassertiefe 2 m
Nichtschwimmerbecken 45 m lang × 20 m breit, Wassertiefe 0,6 m, mit kleiner Wasserrutschbahn
Kinderbecken Planschbecken, Wassertiefe 0,1–0,4 m

Carl-Benz-Bad

Baldurstraße 57 · 68305 Mannheim



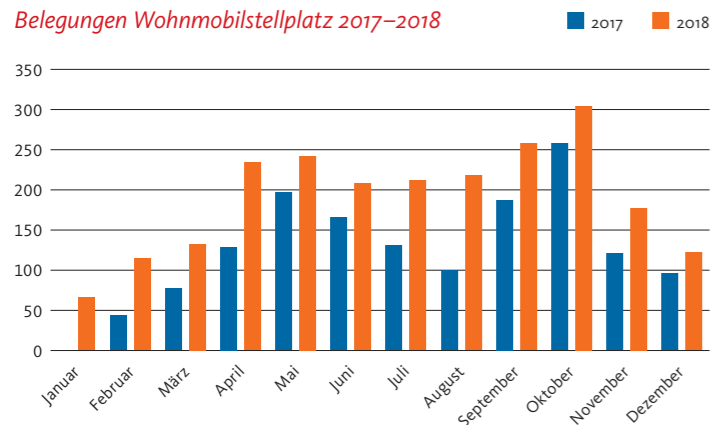
- Baujahr** 1962
Schwimmerbecken 50-m-Bahnen, Wassertiefe 1,7–2 m
Sprungbecken Sprunganlage, Wassertiefe 4,5 m
Nichtschwimmerbecken 60 m lang × 20 m breit, Wassertiefe 0,6–1,35 m, mit kleiner Wasserrutschbahn
Kinderbecken Planschbecken, Wassertiefe 0,1–0,4 m

WOHNMOBILSTELLPLATZANLAGE

Der leicht erreichbare und 2017 neu eröffnete Wohnmobilstellplatz Mannheim-Neuostheim ist mit seinen 15 Stellplätzen idealer Ausgangspunkt, um die Quadratestadt zu erkunden.

Er befindet sich in unmittelbarer Nähe zu den großen Veranstaltungsstätten Maimarkt-Gelände und der SAP Arena und lädt durch seine gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel ein, die Sehenswürdigkeiten Mannheims zu besuchen. Außerdem liegt er in unmittelbarer Nähe des Neckartal-Radweges, so dass man auch mit dem Fahrrad herrliche Ausflüge machen kann.

Belegungen Wohnmobilstellplatz 2017–2018



STRANDBAD

Bereits seit fast 100 Jahren ist das Strandbad eines der beliebtesten Ziele, um einen Ausflug in die nähere Umgebung zu machen. Die Menschen strömen herbei zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Motorrad, dem Auto und mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Bis zu 8.000 Besucher wurden an einem einzigen heißen Sommertag hier schon gezählt. Obwohl im Jahr 2018 wegen Waldbrandgefahr mehr als zwei Monate lang nicht gegrillt werden durften, zog es fast 200.000 Besucher ins Mannheimer Lido.



Marco Reisig arbeitet seit 10 Jahren bei der Stadt Mannheim im Fachbereich Sport und Freizeit und ist seit 2015 am Strandbad als Platzwart. Neben der Grünpflege und der Reinigung der Toiletten ist er auch für die Sauberkeit auf der Promenade verantwortlich.

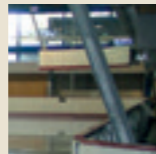
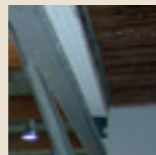
An sommerlichen Wochenenden strömen bis zu 8.000 Besucher am Tag zu dem beliebten Naherholungsgebiet. Diese hinterlassen, besonders in dem Bereich, in dem gegrillt werden darf, eine Menge Müll. Schnell kommen 14 bis 15 m³ pro Tag zusammen, die entsorgt werden müssen. Außerdem führt er jede Menge „Bürgergespräche“ mit Besuchern, die sich nicht an die im Eingangsbereich aufgestellten Regeln halten und bspw. mit Fahrrad oder Hund unterwegs sind. Und diese Aufgabe ist nicht immer leicht.





Einer unserer Eismeister im Eissportzentrum Herzogenried ist *Markus Schillinger*. Er hat bereits in seiner Jugend bei der Stadt Mannheim eine Lehre als KFZ-Mechaniker absolviert und arbeitet nun im EZH als Maschinist. Eismeister ist nämlich kein Lehrberuf, die Erfahrung macht den Mitarbeiter zum Meister. Und Erfahrung hat Markus Schillinger. Er übt diese Tätigkeit seit fast 20 Jahren aus.

Die große Herausforderung bei seiner Arbeit besteht darin, den passenden Kompromiss zu finden zwischen den unterschiedlichen Ansprüchen der fünf verschiedenen Eissportarten, die im EZH ausgeübt werden: Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Eisstocksport und Curling. Doch diese meistert er mit Bravour.



ÜBERSICHT BESUCHERZAHLEN 2017 UND 2018

FREIBÄDER	2017	2018
Carl-Benz-Bad	58.709	82.395
Freibad Sandhofen	18.412	39.623
Herzogenriedbad	121.029	154.218
Parkschwimmbad Rheinau	36.981	61.342
GESAMTBESUCHERZAHL FREIBÄDER	235.131	337.578

HALLENBÄDER	2017	2018
Gartenhallenbad Neckarau	121.512	117.368
Hallenbad Vogelstang	30.005	32.203
Hallenbad Waldhof-Ost	49.157	39.786
Herschelbad	113.342	114.079
GESAMTBESUCHERZAHL HALLENBÄDER	314.016	303.436

EISSPORTZENTRUM HERZOGENRIED (EZH)	2017	2018
GESAMTBESUCHERZAHL	108.019	111.972

WOHNMOBILSTELLPLATZ	2017	2018
ANZAHL GEMIETETER STELLPLÄTZE	1.503	2.287



Der Dipl. Verwaltungswirt *Dieter Lotsch* arbeitet seit mehr als 25 Jahren bei der Stadt Mannheim, zum FB 52 kam er vor zwei Jahren. Herr Lotsch ist für die Miet-, Pacht- und Überlassungsverträge zuständig. In sein Aufgabengebiet fallen nicht nur die Bäder, Hallen, Freisportanlagen und das EZH. Auch 4 Kioske, 2 Bistros und 3 Gaststätten werden von ihm verwaltet. Hinzu kommen noch diverse Wohnungen, der Wohnmobil-Stellplatz und das Fußballcenter. Er kümmert sich um Nebenkostenabrechnungen, Pächterwechsel, Ausschreibungen und Bewerbungsverfahren. Zusätzlich bestellt er die Kassierer und ist für die Kassenaufsicht verantwortlich.



Michael Belovic arbeitet seit 2012 als Hallenwart in der Leichtathletikhalle. Da die Halle Olympia-Stützpunkt ist, ist sie täglich von 8 bis 22 Uhr geöffnet. Diese Zeit teilt er sich mit einem Kollegen im Zwei-Schicht-Betrieb. Er sorgt für Ordnung und Sauberkeit, reinigt die Kabinen, bringt den Müll weg, bestellt Hygieneartikel und schneidet im Außenbereich die Hecken. Bei Schadensfällen, die er nicht selbst reparieren kann, kontaktiert er die Werkstatt des Fachbereichs Sport und Freizeit. Er ist Ansprechpartner vor Ort sowohl für die Vereine und Sportler als auch wenn Handwerker kommen. Bevor er abends die Halle abschließt, kontrolliert er noch einmal ob sie leer ist und alle Türen und Fenster geschlossen sind.

FREISPORTANLAGEN, STADIEN, EISSPORTHALLEN UND FREIZEITEINRICHTUNGEN

Die 10 Freisportanlagen, die vom Fachbereich Sport und Freizeit betreut werden, sind über ganz Mannheim verteilt. Sie werden, genau wie die Stadien und Sport- und Eissporthallen vom Fachbereich zahlreichen Vereinen zu geringen Kosten und den staatlichen Schulen kostenlos überlassen.

Eine absolute Besonderheit bietet das Eissportzentrum Herzogenried mit seinen zwei Hallen, die bei Bedarf miteinander verbunden werden können. Dies ist in Deutschland einzigartig. Eine weitere Besonderheit ist, dass in Mannheim, obwohl es zu einer der wärmsten Regionen zählt, alle fünf Eissportarten ausgeübt werden: Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Eisstockschießen und Curling.

Die Leichtathletikhalle bei der Mannheimer Turn- und Sportgesellschaft 1899 e. V. dient als Trainingshalle des Olympia-Stützpunkts und wird zusätzlich noch dem Schulbetrieb überlassen.

Der Bewegungs- und Freizeitparcours im Rhein-Neckar-Stadion sowie die 2017 in Betrieb genommene Calisthenicsanlage im Unteren Luisenpark stehen frei zugänglich im öffentlichen Raum und werden von Sportbegeisterten sehr gut angenommen.

Bei all seinen Sportstätten kümmert sich der Fachbereich um die Pflege und Sauberkeit der Anlagen und um die Instandhaltung und Modernisierung.



links Leichtathletikhalle · oben Rhein-Neckar-Stadion, Bewegungsparcours



Seit mehr als 29 Jahren arbeite *Danica Peulic* bei der Stadt Mannheim im Fachbereich Sport und Freizeit. Im Winter sitzt die engagierte Kassiererin im Eissportzentrum Herzogenried an der Kasse, im Sommer ein paar Meter entfernt im Herzogenriedbad. Wenn sie die frühe Schicht hat, beginnt ihre Arbeit mit der Erstellung der Statistik des Vortages. Danach bereitet sie ihre Kasse mit dem Wechselgeld vor. Kurz nach Kassenöffnung kommen oftmals Gäste mit Saisonkarten. An heißen Tagen, wenn die Massen strömen, um sich im Bad zu erfrischen, gilt es vor allem, möglichst schnell zu sein, damit die Besucherschlangen nicht zu lange werden. Diskussionen, ob dem Besucher nun eine Ermäßigung zusteht oder nicht oder ob er auch Kinder kostenlos mitbringen darf, die nicht im Familienpass eingetragen sind, gehören zum täglichen Aufgabengebiet. Doch Frau Peulic erklärt den Besuchern die Vorschriften sachlich und freundlich. Hat sie die Spätschicht, wartet sie, bis auch die Vereinsmitglieder nach Badeende den Eingang passiert haben, denn auch diese Zahlen müssen vom Kassenprogramm erfasst werden. Dann macht sie ihre Abrechnung und geht in den wohlverdienten Feierabend.



Sylvester Dubina hat seine Ausbildung bei der Stadt Mannheim 2009 begonnen. Als er sie 2012 abschloss, wurde er vom Fachbereich Sport und Freizeit als Fachangestellter für Bäderbetriebe eingestellt. Seitdem arbeitet er im Winter im Hallenbad Waldhof-Ost und im Sommer im Herzogenriedbad.

Morgens beginnt die Arbeit mit einem Kontrollgang und der Öffnung der Sanitäranlagen. In den beiden Filterhäusern muss die Technik kontrolliert und die Filter regelmäßig gespült werden. Danach steht die Messung der Becken an: Chlorgehalt, gebundener Chlorgehalt und der PH-Wert des Wassers müssen stimmen, damit die Besucher sich dem Badevergnügen hingeben können. Zur Beckenaufsicht gehört auch der Beckenumgang. Die gesamte Anlage inklusive Rutsche und Sprunganlage müssen regelmäßig kontrolliert werden. Zwischendurch ist er die erste Ansprechperson für Besucher, die Fragen, Anregungen oder auch einmal eine Beschwerde haben. Letzteres kommt zum Glück nur selten vor.

BÄDER

Sowohl die Hallenbäder als auch die Freibäder zählten jeweils alleine im Jahr 2018 weit mehr als 300.000 Besucher. Neben den klassischen Badegästen werden die Bäder auch von zahlreichen Vereinen genutzt. Die Mitarbeiter des Fachbereichs Sport und Freizeit verkaufen die Eintrittskarten, stehen am Beckenrand und gewährleisten die Sicherheit, kontrollieren die Wasserqualität, sorgen für Sauberkeit und Ordnung und bieten Massagen an. Für Bewegung im Wasser sorgen die verschiedenen Angebote wie bspw. Aqua-Jogging oder Aqua-Power. Außerdem legt der Fachbereich Sport und Freizeit großen Wert darauf, dass die Mannheimer Kinder schwimmen lernen. Deshalb bietet er, neben den Vereinen, der DLRG oder der Abendakademie Babyschwimmen, Wassergewöhnungskurse für 3-4- und für 5-6-jährige Kinder an sowie Schwimmkurse für Anfänger und für Fortgeschrittene. Kindergärten werden beim Schwimmbadbesuch unterstützt. Zusätzlich beteiligt er sich am Schwimmfix-Programm in Kooperation mit der Universität Heidelberg und er stellt selbstverständlich die Bäder auch den Schulen für den Schwimmunterricht zur Verfügung. Hiervon machen 53 Mannheimer Schulen Gebrauch.



BÄDER: KURSANGEBOT 2. HJ 2018

Angebote Kurse insgesamt:	70
Erwartete Teilnehmer / Kapazität:	738
Kursteilnehmer:	562
Auslastung insgesamt:	76,15 %
■ Auslastung Aquakurse	76 %
■ Auslastung Babyschwimmen	88 %
■ Auslastung Schwimmkurse	91 %
■ Auslastung Wassergewöhnung	42 %
Einnahmen gesamt:	33.024,- €



Stefan Goldsche hat eine sehr umfassende Ausbildung genossen. Zuerst absolvierte er eine Lehre als Installateur, anschließend besuchte er die Fachschule, die er als staatlich geprüfter Gebäudeausrüstungstechniker verließ und zu guter Letzt machte er noch seinen Installations- und Heizungsbaumeister.

Dementsprechend umfassend ist auch das Aufgabengebiet, das er im Fachbereich Sport und Freizeit seit 2014 betreut. Es umfasst die komplette technische Gebäudeausrüstung. Hierzu gehören die Heizungstechnik, Sanitär, die Lüftungs- und Badewassertechnik sowie die Kälteanlagen. Eine besondere Herausforderung stellt hier das EZH mit seinem Kälteverdichter, dem Wärmetauscher und den Rückkühlwerken dar.

Wird im Fachbereich 52 ein Neubau oder eine Renovierung geplant, ist es die Aufgabe Herrn Goldsches, zuerst einmal ein Leistungsverzeichnis zu erstellen. Über die Vergabestelle werden Angebote eingeholt. Herr Goldsche wählt nach den Kriterien Qualität und Preis das Beste aus und begleitet über alle Leistungsphasen anschließend die Baumaßnahme.

Außerdem ist er auch für die Instandhaltung zuständig und wird gerufen, um Schäden aufzunehmen und zu analysieren. Gemeinsam mit Vorgesetzten, Betriebsstellenleitern und Sportvereinen wird entschieden, auf welche Weise die Schäden am besten zu beheben sind. Und bei der Anzahl der Sportstätten, die großen Teils bereits einige Jahrzehnte alt sind, gibt es immer etwas zu tun.



links Freibad Sandhofen, Neuer Hausanschluss der Abwassertechnik · **rechts** Freibad Sandhofen, neue Filteranlage

TECHNISCHES GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT

Das Team Technisches Gebäude- und Baumanagement ist für die Planung, Konzeption und Umsetzung sämtlicher baulicher Maßnahmen verantwortlich, die der Fachbereich Sport und Freizeit in Auftrag gibt. Hier arbeiten Architekten, ein Versorgungstechniker, ein Elektroingenieur und ein Ingenieur für Gebäudetechnik Hand in Hand. Sie analysieren den Bedarf notwendiger Maßnahmen, unterstützen die Kollegen bei den Formulierungen der Vorlagen und Entschlüsse und kümmern sich um die entsprechende Umsetzung. Die 2 Millionen Euro, die im Haushalt 2016/2017 für die Sanierungsmaßnahmen im Bäderbereich zur Verfügung gestellt wurden, sind bis 2019 in die 15 dringlichsten Maßnahmen geflossen.



oben Wohnmobilstellplatz, Technikgebäude · **links** Rhein-Neckar-Stadion, Sanitär- und Umkleidegebäude

So wurden zum Beispiel beim Parkschwimmbad Rheinau 2017 der Vorplatz und die Duschen saniert. Wegen eines brüchigen Kanals kam es im Kassenbereich nach Starkregen immer wieder zu Wasserlachenbildungen und die Sanitärbereiche mit den wenigen Warmwasserduschen waren in einem sehr schlechten Zustand. Bei der Umsetzung der Sanierungsmaßnahme wurden die Setzungen ausgeglichen, gebrochene Bodenplatten und Randsteine ausgetauscht, die Sanitärbereiche mit den alten Warmwasserduschen erneuert sowie zwei Kaltwasserduschen in Warmwasserduschen umgewandelt. Der Eingangsbereich in das Parkschwimmbad ist jetzt nicht nur optisch gepflegter, die erhöhte Stolpergefahr an den gebrochenen Bodenplatten ist genau wie die Lachenbildung gebannt. Die Badegäste müssen an den Duschen nicht mehr so lange anstehen und der inzwischen barrierefreie Zugang zu den einzelnen Duschplätzen ermöglicht insbesondere den älteren Badegästen eine komfortablere Nutzung.

Parkschwimmbad Rheinau, Vorplatz



Von der architektonischen Seite her werden die Bauunterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bei den Sporteinrichtungen bei Schäden und Sanierung u. a. von *Michael Flock* betreut. Der Diplomingenieur für Architektur ist ebenfalls seit 2014 beim Fachbereich Sport und Freizeit beschäftigt. Nach der Schadensmeldung einer Betriebsstelle wird zuerst der Aufwand vor Ort geprüft und entschieden, ob die Maßnahme durch unsere Werkstatt oder eine entsprechende Firma erledigt werden kann. Gemeinsam mit den Kollegen, die für Gebäudeausrüstung und Elektrik zuständig sind, werden auch Neubau- und Sanierungsmaßnahmen geplant und umgesetzt. Hierbei legt der Sachverständige für Brandschutz natürlich großen Wert auf die Einhaltung der aktuellen Brandschutzverordnungen. Gemeinsam mit den Kollegen von der Verdingungs- und Vergabestelle des FB60 werden die entsprechenden Aufgaben dann ausgeschrieben und vergeben. Nach der Vergabe folgt die Bauüberwachung und die Koordinierung der verschiedenen Firmen und beteiligten Ingenieure. Abschließend werden mögliche Mängel dokumentiert und behoben. Zum Schluss müssen natürlich die Rechnungen auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit kontrolliert und freigegeben werden. Und auch für den Architekten gilt: Es gibt immer etwas zu tun.



unten links & rechts Rhein-Neckar-Stadion, Errichtung der Sanitäts- und Umkleidegebäude

Auch im Freibad Sandhofen wurden verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Nachdem die Filteranlage 2016 erneuert wurde, konzipierte das Team Technisches Gebäude- und Baumanagement eine neue Abwasserentsorgung. Außerdem waren die noch aus der Bauzeit des Bades stammenden Durchschreitebecken schadhaft und stellten eine Verletzungsgefahr dar. Sie wurden durch neue Edelstahlbecken ersetzt. Und zur großen Freude der Kinder wurde eine Breitwasser-rutsche installiert, die die Attraktivität des Freibades Sandhofen erhöht hat.



rechts & unten Freibad Sandhofen,
Rutsche und Durchschreitebecken



Im Bereich der Sporthallen und Stadien hat das Ingenieursteam viel geleistet. So wurde bspw. im Rhein-Neckar-Stadion das Sanitär- und Umkleidegebäude neu gebaut, welches u. a. jetzt auch als zentraler Standort für das Personal der Freisportanlagen und der Werkstatt dient. Diese Maßnahme war notwendig, weil eine Nutzung des Rhein-Neckar-Stadions vor allem im Spielbetrieb mit dem alten Gebäude nur noch eingeschränkt möglich war. Da Mannheim als Austragungsort für Sportveranstaltungen verschiedener Größen etabliert ist, wurde die Infrastruktur nach dem Stand der Technik und nach zukunftsweisenden Bauweisen optimiert, die sportwissenschaftlichen Standards entsprechen.

Bei der Einrichtung der Werkstatt und der Lagerräume sowie bei den Sozialräumen für die Mitarbeiter der Werkstatt und der Freisportanlagen wurden den Maßgaben der Arbeitssicherheit und des Arbeitsrechts entsprochen. Die Einsatzfähigkeit für die Werkstatt und die Platzwarte ist jetzt durch die in Mannheim geschaffene zentrale Lage optimiert und ermöglicht ein zügiges Handeln für die ständig anstehenden Installationsarbeiten der im gesamten Stadtgebiet verstreuten Betriebsstellen vom Fachbereich Sport und Freizeit.



links oben Herstellung des
Grabens zur Verlegung der Rohre ·
rechts & unten Seppl-Herberger-
Stadion, Übergabestation Fernwärme



SPORT- UND BEWEGUNGS- FÖRDERUNG

SPORTLEITLINIEN DER STADT MANNHEIM

Präambel

Die Sportleitlinien der Stadt Mannheim aus dem Jahr 2007 beschreiben die Grundsätze der Mannheimer Sportpolitik und sollen ihren Stellenwert erhöhen. Sie sind zukunftsorientiert und berücksichtigen insbesondere Integrationsziele, Genderaspekte und den demografischen Wandel. Ehrenamtliches Engagement sowie die Vernetzung und Kooperation der verschiedenen Akteure mit den Trägern des Sports werden in besonderer Weise anerkannt und gewürdigt. Der Sport hat sich in den letzten Jahren ständig fortentwickelt. Die Stadt Mannheim setzt deswegen auf eine moderne Sportentwicklungsplanung, deren Ziel die sport- und bewegungsfreundliche Stadt ist. Die Abstimmung mit der Region gewinnt hier zunehmend an Bedeutung.

Die konkrete Umsetzung wird insbesondere in dem Sportstättenleitplan – Teile I–IV – und den Sportförderungsrichtlinien näher beschrieben. Diese Grundlagen werden permanent überprüft und aktualisiert.

Leitsätze zur Mannheimer Sportpolitik

Die Stadt Mannheim fördert den Sport im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten. Sie betreibt eine zukunftsorientierte, auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Sportorganisationen abgestimmte Sportpolitik:

- Die Stadt stellt Sportflächen für den Schulsport, den Vereinssport sowie den Spitzensport zur Verfügung.
- Die Stadt weist Bewegungsräume für die informelle Sportausübung der Mannheimer Bevölkerung aus.
- Die Stadt fördert in bestimmtem Umfang Leistungssport.
- Die Stadt setzt in der Sportförderung Prioritäten und unterstützt spezielle Projekte von gesellschaftlicher Bedeutung.
- Die Stadt legt beim Bau von Sportanlagen Wert auf ökologische Gesichtspunkte.
- Die Stadt führt für die Bevölkerung Sportveranstaltungen zum Zuschauen oder Mitmachen durch oder fördert diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten.
- Die Stadt legt Wert darauf, dass in Mannheim der vereinsungebundenen Bevölkerung – auch in Kooperation mit Sportvereinen – Sportangebote zugänglich gemacht werden, um den Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung zu erhöhen.

- Die Stadt legt dabei auf Kinder- und Jugendsport sowie Gesundheits- und Breitensport ein besonderes Gewicht.
- Die Stadt setzt sich dafür ein, allen Bevölkerungskreisen (auch Einkommensschwachen) eine Teilhabe an sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen.
- Die Stadt legt besonderen Wert auf integrative Maßnahmen, insbesondere für die Bevölkerung mit Migrationshintergrund.
- Die Stadt unterstützt Projekte, die den Mannheimer Sport voranbringen.
- Die Stadt legt besonderen Wert auf nachhaltige Projekte im Sinne der Agenda 21.
- Die Stadt trifft im Rahmen der Sportförderung grundsätzlich keine diskriminierenden Unterscheidungen und folgt damit dem Allgemeinen Gleichstellungsgesetz; insbesondere setzt sie sich dabei für eine geschlechtergerechte Förderung ein.

Grundsätze der Mannheimer Sportförderung

Der Sport als wesentlicher Bestandteil einer modernen Gesellschafts- und Sozialpolitik, insbesondere im Jugendbereich, ist unverzichtbar. Dies erfordert eine enge Partnerschaft an erster Stelle mit den Trägern des Sports sowie eine Förderung und Unterstützung aus öffentlichen Mitteln und im ideellen Bereich:

- Sportvereine, private Sportanbieter und Privatinitiativen werden, soweit diese zur Verwirklichung der eingangs beschriebenen Leitsätze beitragen, im Rahmen der Möglichkeiten von der Stadt unterstützt.
- Die Förderung des Jugendsports hat Priorität.
- Netzwerke und Kooperationen zur Verbesserung der Handlungsfähigkeit werden besonders gefördert.
- Besondere, zukunftsweisende Projekte erfahren eine spezielle Förderung.
- Zentrale sportpolitische Themen werden im Ausschuss für Sport und Freizeit zur Diskussion gestellt.

Aufgaben des Fachbereichs Sport und Freizeit

Mehr als 76 % der Mannheimerinnen und Mannheimer sind regelmäßig einmal in der Woche sportlich bzw. bewegungsaktiv. Dieser Prozentsatz verdeutlicht den enormen Stellenwert des Sports in der Gesellschaft. In rund 270 Sportvereinen können die am Sport Interessierten die für sich geeignete Sportart finden und ausüben. Darüber hinaus laden kommunale Einrichtungen, Institutionen und private Anbieter sowie die „freien Bewegungsräume“ zu Sport und Spiel ein. Die Aufgaben des Fachbereiches spiegeln sich im Leitbild „Sport, Gesundheit und Freizeit in Mannheim – Beratung und Service für alle“ wider.

Zu den Aufgaben des Fachbereiches gehören u. a.:

- die Bereitstellung von Sportanlagen für die Mannheimer Bevölkerung, den Schulsport und die Sportorganisationen
- Betreuung und Förderung der Sportvereine und des Sports in seinen verschiedenen Facetten
- Durchführung von Sportveranstaltungen
- Angebote für die vereinsungebundene Bevölkerung, wie z. B. der Mannheimer Inline-Lauftreff.²





Torsten Zeißler ist seit 2005 im Fachbereich Sport und Freizeit beschäftigt.

Seine Aufgabe besteht unter anderem darin, die Mannheimer Sportvereine zu beraten und Zuschussanträge zu bearbeiten. Egal, ob ein Verein einen jährlichen Zuschuss für die Förderung des Jugendsports, Pflege & Unterhaltung, Energiekostenzuschuss, Leistungssportförderung, Sportveranstaltungen oder Zuschüsse zum Sportstättenbau beantragt, um nur einige zu nennen, Herr Zeißler ist hierfür der kompetente Ansprechpartner. Bei allen Förderanträgen ist grundsätzlich zu prüfen, ob diese den Sportförderungsrichtlinien der Stadt Mannheim entsprechen. Auf diese Weise werden die Mannheimer Sportvereine mit insgesamt 3 Millionen Euro im Jahr unterstützt. Die Verwaltung der finanziellen Mittel im Haushalt für die Sportförderung ist hierfür Voraussetzung. Mit dem Badischen Sportbund besteht ein regelmäßiger Austausch. Ferner fungiert er für andere Dienststellen der Stadtverwaltung als kompetenter Ansprechpartner, wenn es um Angelegenheiten der Sportvereine geht. Die Erstellung von Beschlussvorlagen an den Ausschuss für Sport & Freizeit ergänzt das Leistungs-Portfolio.



Direkt nach dem Dualen Studium der Öffentlichen Wirtschaft bei der Stadt Mannheim begann *Christine Biehal* ihre Tätigkeit beim Fachbereich Sport und Freizeit, wo sie seit 2014 angestellt ist. Der Fachbegriff ihrer Tätigkeit nennt sich Überlassung, was nichts anderes ist, als eine Sportstättenvermietung. Sämtliche Hallen, Plätze und Bäder werden verschiedenen Gruppen überlassen. Den größten Anteil haben hier natürlich die Vereine, aber auch Schulen und Kindergärten buchen Zeiten in Bädern oder Hallen. Damit es zu einer Überlassung kommt, müssen verschiedene Kriterien erfüllt sein. Auch Gesetze und Verordnungen, wie bspw. die Lärmschutzverordnung, spielen hierbei eine große Rolle. Zudem betreut sie die vom Fachbereich 52 angebotenen Kurse, wie z. B. Wassergewöhnungskurse oder das Schwimmfix-Programm.

Und als Gesundheitskoordinatorin gibt sie den Mitarbeitern des Fachbereichs Sport und Freizeit Tipps für einen gesunden Lebensstil.

SPORT IN MANNHEIM

Am Sport in Mannheim können sich alle beteiligen, in Sportvereinen ebenso wie in den Sport- und Freizeiteinrichtungen der Stadt Mannheim. Für diejenigen, die sich im Leistungssport entfalten möchten, bieten zahlreiche Sportvereine die Möglichkeit; in verschiedenen Sportarten werden Wettkämpfe und Rundenspiele auf allen Leistungsebenen bis hin zu den Bundesligen ausgetragen. Gezielte Talentförderung wird praktiziert, z. B. in den Sportarten Eiskunstlauf, Kanu, Leichtathletik und weibliches Kunstturnen.

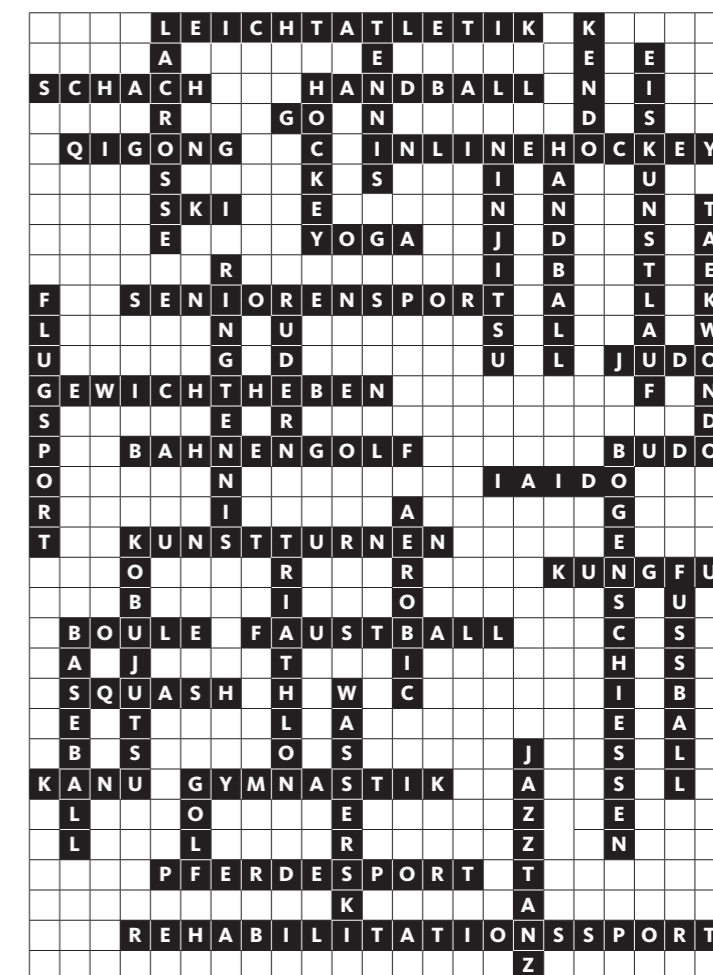
Leistungssport

In Mannheim gibt es folgende Stützpunkte und Leistungszentren:

- Landesleistungszentrum für Kanusport und Außenstelle des Olympiastützpunkts Rhein-Neckar
- Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum für Leichtathletik und Außenstelle des Olympiastützpunkts Rhein-Neckar
- Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum für Hockey
- Bundesstützpunkt für Eiskunstlauf und Landesleistungszentrum für Eissport
- Landesleistungszentrum für weibliches Kunstturnen

Sportvereine

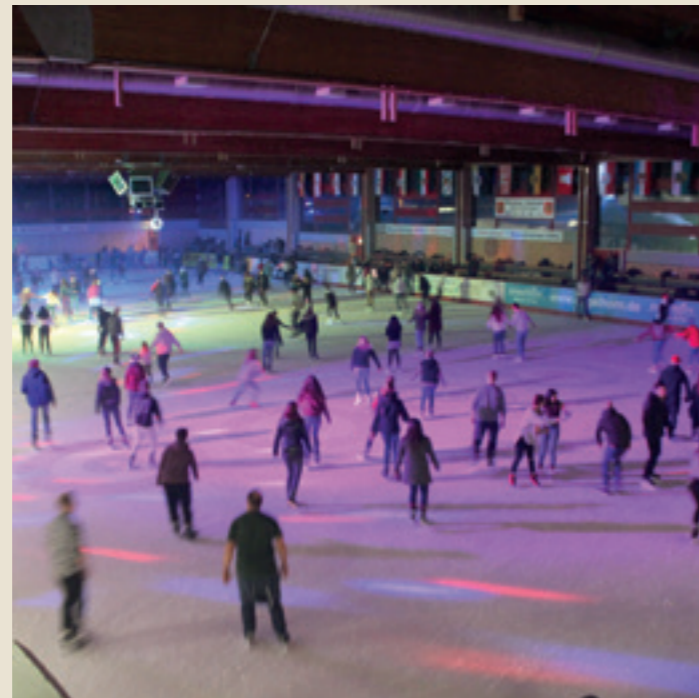
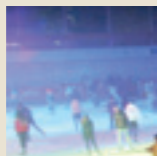
In circa 270 Sportvereinen können Mannheimer rund 100 verschiedene Sportarten betreiben. Alleine die etwa 200 Vereine, die dem Badischen Sportbund angeschlossen sind, zählen ungefähr 59.000 Mitglieder. Von A wie Aerobic bis Z wie Zumba sind dem Sport in Mannheim keine Grenzen gesetzt. Mannheimer machen unter anderem:





Mark Redlich ist im Fachbereich Sport und Freizeit für Eventmanagement zuständig. Dieses Metier hat er von der Pike auf gelernt. Er hat ein duales Studium bei der Stadt Mannheim absolviert, bei dem er den berufspraktischen Teil bereits im FB 52 leistete. Darüber, dass es direkt im Anschluss mit einer Festanstellung geklappt hat, freut er sich noch heute.

Gemeinsam mit seinem Team organisiert er jährlich 10 bis 15 Veranstaltungen an rund 170 Veranstaltungstagen. Hier muss vor allem „Sport im Park“ genannt werden, das über fünf Monate stattfindet und mit mehr als 20.000 Besuchern zu den meistbesuchten Veranstaltungen des Fachbereichs zählt.



Eissportzentrum
Herzogenried,
Eisdisco

SPORTVERANSTALTUNGEN

Sportveranstaltungen zählen unbestritten zu den prägenden Elementen einer Sportstadt. Zahlreiche Sportveranstaltungen finden jedes Jahr in Mannheim statt und sind zum festen Bestandteil im Veranstaltungskalender geworden. Die Stadt Mannheim hat sich mit Hilfe des Fachbereichs Sport und Freizeit bei nationalen Sportfachverbänden als attraktiver Veranstaltungsort etabliert.

Der Fachbereich Sport und Freizeit legt großen Wert auf die Förderung von Sportevents in der Stadt. Der Grund dafür ist einerseits die Unterstützung der Mannheimer Sportvereine und andererseits die Möglichkeit, für die Mannheimer Bevölkerung, sportliche Wettbewerbe zu erleben. Dabei wird darauf geachtet, ein vielfältiges Sportangebot für alle Altersgruppen anzubieten, um Jung und Alt gleichermaßen für den Sport zu begeistern. Jährlich finden deshalb eine Vielzahl von sportlichen Glanzpunkten in Mannheim statt, die von Fachbereich Sport und Freizeit unterstützt werden. Zusätzlich organisiert der Fachbereich auch eigene Veranstaltungen.



Sport und Spiel am Wasserturm

Die Mannheimer Traditionsveranstaltung „Sport und Spiel am Wasserturm“, die zu den festen Bestandteilen des Mannheimer Veranstaltungskalenders gehört, begeisterte im Jahr 2017 mehr als 14.000 und im Jahr 2018 sogar 15.000 Besucher. Ihnen wurde wieder einmal die gesamte Bandbreite der Mannheimer Sportwelt präsentiert. Seit fast 30 Jahren verwandeln der Sportkreis Mannheim gemeinsam mit dem Fachbereich Sport und Freizeit den Friedrichsplatz einmal im Jahr in eine große Mitmach-Arena für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Knapp 80 Vereine mit mehr als 1.000 aktiven Teilnehmern präsentierten hierbei das große Schaufenster des Mannheimer Sports. Auf den verschiedenen Bühnen rund um den Wasser-



turm wurden bei rund 80 Auftritten spannende Vorführungen gezeigt, die Einblick in die verschiedenen Sportarten gaben. Mehr als 30 Vereine waren mit einem eigenen Stand vor Ort, um ihr vielseitiges Angebot Groß und Klein zu präsentieren. Ob am Kletterturm, im Fahrrad-Geschicklichkeitsparcours, an den Fernbedienungen der Modellflugzeuge oder beim Human-Bungee-Run, für das Sportlerherz blieb nichts zu wünschen übrig.

2018 fand gleichzeitig der 20. Streetdance Contest im Rahmen dieser Veranstaltung statt. Die besten Streetdance-Gruppen Mannheims zeigten den Besucherinnen und Besuchern die faszinierende Welt des Streetdance und konnten sich als Best of Street Dance Contest Baden-Württemberg qualifizieren.



Sport im Park

„Sport im Park“ ist sicherlich eine der erfolgreichsten und meist besuchten Veranstaltungen, die der Fachbereich Sport und Freizeit organisiert. Die Veranstaltungsreihe findet seit 2015 statt und erfreut sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit.

„Sport im Park“ ist ein offenes, kostenloses und unverbindliches Sport- und Bewegungsangebot zur Förderung des vereinsgebundenen Sports. Jährlich von April bis September gibt es an verschiedenen Plätzen unterschiedliche Angebote sowohl am Vormittag als auch am Abend. Aufgrund der jährlich steigenden Besucherzahlen wurde das Angebot von Jahr zu Jahr erweitert.





Anna Gustedt ist seit 2018 Auszubildende bei der Stadt Mannheim. Sie absolviert ein Duales Studium Messe-, Kongress- und Eventmanagement und gehört zum Eventteam. Bei sämtlichen Veranstaltungen wie bspw. Sport im Park, Lange Sauna-Nacht und Sportlerehrung sitzt sie mit im Boot. Sie gestaltet Plakate und Flyer, bereitet Pressemeldungen vor, pflegt die Facebook-Seite von Sport im Park und ist bei den Veranstaltungen vor Ort.



GBG-Halle,
Albert-Schweitzer-
Turnier



Sportlerehrung

Die Sportlerehrung hat in Mannheim eine jahrzehntelange Tradition. Die Stadt Mannheim und der Sportkreis Mannheim e.V. würdigen die Leistungen und das Engagement der Aktiven und der Funktionäre. Alle Mannheimer Sportlerinnen und Sportler, die einen deutschen Meisterschaftstitel errungen haben, eine Medaille bei einer Europameisterschaft gewonnen haben oder an einer Weltmeisterschaft teilgenommen haben, werden hier geehrt. Das sind jährlich weit mehr als 200 Personen. Mit dieser Veranstaltung werden die errungenen Erfolge gewürdigt und die Identifikation mit der Stadt Mannheim gefördert.



Ehrenamtsevent

In mehr als 270 Vereinen treiben Mannheimerinnen und Mannheimer Sport. Ermöglicht wird Ihnen das durch den Einsatz zahlreicher Frauen und Männer, die in den Vereinen ehrenamtlich als Übungsleiter, Kampfrichter oder Funktionär mitwirken. Der Stellenwert des Ehrenamts kann gar noch hoch genug bewertet werden, stellt er doch den

Dreh- und Angelpunkt des Vereinslebens dar. Den Helfern gilt seit 2012 der Dank der Stadtverwaltung. Sowohl 2017 als auch 2018 waren 1.200 Personen beim großen Dankeschön-Event des Fachbereichs Sport und Freizeit im Cinemaxx-Kino zu Gast. Dies ist jedes Jahr auf's Neue die Gelegenheit, sich vor dem eigentlichen Kinobesuch auszutauschen. Hier trifft man sich, hier kennt man sich, denn die ehrenamtliche Tätigkeit wirkt weit über den eigenen Verein hinaus.

Bürgermeister Lothar Quast und
Sportkreisvorsitzende Dr. Sabine Hamann



Lange Sauna-Nächte

Rund 250 Saunaliebhaber und solche, die es werden wollen, pilgerten in den vergangenen zwei Jahren zu den vier langen Sauna-Nächten, die der Fachbereich Sport und Freizeit organisierte. Pro Kalenderjahr fand jeweils eine dieser Nächte im Gartenhallenbad Neckarau und eine im Herschelbad statt und setzen im Rahmen der Sauna-Saison wieder glanzvolle Höhepunkte. Zu den unterschiedlichen Mottos gab es spezielle Aufgüsse, ein attraktives Live-Programm sowie kleine, thematische Snacks. Und selbstverständlich gehörte auch das textilfreie Baden wieder dazu.



Veranstaltungen des Mannheimer Sports

Der Fachbereich Sport und Freizeit hat gemäß Sportförderrichtlinien in den Jahren 2017 und 2018 u. a. folgende Sportveranstaltungen unterstützt:

- Maimarkt-Reitturnier
- DLV-Juniorengala
- „Franco Troncone“ Damen-Tennisturnier
- Süddeutsche Kanurennsportmeisterschaft
- Oberrheinische Frühregatta
- NVV-Cup
- Partnerschaftsrenntag
- Davis Cup der Junioren
- Internationales Damendegen-Turnier
- Deutsche Meisterschaft Hallenfaustball



PROJEKT MOVE&DO

„move&do“ ist ein erlebnispädagogisches Projekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Jugendliche in ihrem sozialen Miteinander zu schulen und zu fördern. Das Motto lautet Kooperation und Motivation statt Isolation und Lethargie. Der im September 2015 für drei Jahre abgeschlossene Projektauftrag wurde im Jahr 2018 um drei weitere Jahre verlängert.

Mit „move&do“ hat der Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim mit Unterstützung der Laureus Sport for Good Stiftung ein Angebot kreiert, das Schulklassen und anderen sozialen Gruppen die Möglichkeit intensiver Teamarbeit bietet. An mehreren Terminen können unter Anleitung von Sportpädagogen Gruppenprozesse in Gang gesetzt und sozial-emotionale Lernziele erreicht werden. Mithilfe von erlebnispädagogischen Methoden und sportlichen Herausforderungen wird an Kommunikations- und Konflikt-

lösungsstrategien gearbeitet und versucht, Grenzen und (auch körperliche) Hindernisse zu überwinden.

Das Angebot richtet sich vorrangig an Schulklassen, Vereine und soziale Einrichtungen. Das Programm ist für Kinder und Jugendliche ab etwa zehn Jahren bzw. ab der 5. Klasse bis etwa 20 Jahre konzipiert und umfasst mindestens fünf Arbeitseinheiten. Die Aktionstage finden teilweise in den Institutionen und teilweise in umliegenden Naturräumen (Parks, Wälder etc.) bzw. in Freizeitsportstätten (z. B. Kletterhalle) statt.

2017/18 konnten mehrere Hundert Schüler aus weiterführenden Schulen sowie verschiedenen Berufskollegs von „move&do“ profitieren. Neben der praktischen Durchführung der Programme mit verschiedenen Schulen und der Evaluation des Projektverlaufs wurden auch weitere Kontakte zu Schulen, Vereinen und anderen Organisationen in der Region geknüpft, aus denen neue Kooperationen entstanden sind.



SPORTENTWICKLUNGS- PLANUNG

Lange Zeit wurden Sportstättenentwicklungsplanung und Sportentwicklungsplanung synonym behandelt. Im Blickfeld standen bisher Fragen der bedarfsgerechten Versorgung mit Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport. Jedoch traten in den letzten Jahren durch die gesellschaftlichen Wandel vermehrt Fragen der Angebots- und Organisationsentwicklung auf. Sportentwicklungsplanung umfasst daher nicht nur die Betrachtung der Sport- und Bewegungsräume, sondern auch Fragen der Angebotsentwicklung und der Optimierung der Organisationsstrukturen des Sports.

Der stetige und teils rasante Wandel des Sports stellt die Kommunen vor neue Herausforderungen und Aufgaben. Neben dem traditionellen Vereinssport gewinnt der selbstorganisierte Freizeitsport immer mehr an Bedeutung – eine deutlich höhere Individualisierung und stärkere Ausdifferenzierung des Sports kennzeichnen die Sportrealität heute. Zugleich werden kleine und große Kommunen gleichermaßen mit Fragen des demografischen Wandels und enger werdenden finanziellen Mitteln konfrontiert.

Damit Gemeinden, Städte und Kreise diesen neuen Entwicklungen gerecht werden und ihren Bürgern eine ansprechende Sportinfrastruktur bieten können, bedarf es einer gezielten, langfristigen und nachhaltigen Sportentwicklungsplanung. Bei der Erarbeitung von Sportentwicklungsplänen können sowohl bei den kleinen als auch bei den großen Kommunen die Phasen der Bestandsaufnahme, der Bedarfsanalyse und der Ableitung von Handlungsempfehlungen unterschieden werden. Kommunale Sportentwicklungspläne helfen den politisch Verantwortlichen, die vorhandenen Ressourcen bedarfsgerecht und effizient zu nutzen. Der Sportentwicklungsplan von Mannheim wird ständig angepasst und alle 10 Jahre werden die Grundlagen neu erhoben, so dass in den Jahren 2020/21 eine vollständige Überarbeitung erfolgt.

SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG MIT VEREINEN

Der Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim unterstützt und berät Sportvereine im Rahmen der Sportentwicklungsplanung. Einige Beispiele, die wir jahrelang begleitet haben und in den Jahren 2017/2018 abschließen konnten, sind im Folgenden aufgeführt:

Sportanlage Rheingoldstraße / Sondertopf Fußballsport in Neckarau

Die städtische Sportanlage Rheingoldstraße war jahrelang dem VfL Kurpfalz Neckarau bzw. dem Vorgängerverein VfL Neckarau durch einen Pachtvertrag überlassen. Der Verein ist auf den Fachbereich zugekommen, da der Verein für seine Zukunft ein neues Konzept erstellt hatte. Dies sah vor, den Sportplatz an der Rheingoldstraße an die Stadt zurückzugeben, da die Kapazität, auch aufgrund der Lage der Anlage, anderweitig abgebildet werden sollte. Durch Umstrukturierungsmaßnahmen auf der eigenen Anlage, konnte man hier durch Verlagerung und Neubau aus einem Rasenfeld zwei Rasenfelder zu machen. Dies konnte auch durch einen Sondertopf „Förderung des Neckarauer Fußballsports“ seitens der Stadt Mannheim unterstützt werden.

Dieser Betrag wurde für verschiedene Projekte der Vereine VfL Kurpfalz Neckarau (Umbau des Vereinsgeländes, Bau zweier Rasenplätze), MFC Lindenhof (Neubau Kunstrasenplatz), Post SG Mannheim (Rasentraktor, Beregnungspumpe) und TSV Neckarau (Sanierung Vereinsgebäude) verwendet. Das letzte Projekt beim TSV Neckarau konnte im Jahr 2018 abgeschlossen werden.



VfL Kurpfalz Neckarau,
Kunstrasenplätze

TSG Rheinau

Eine große Chance für den Verein bot das gemeinsame Projekt mit der Firma Lidl. Auf dem eigenen Vereinsgelände wurde neben einem Einkaufsmarkt auch die vorhandene Sportinfrastruktur komplett umgebaut. So ist ein Vereinsheim mit Mehrzweckhalle (Maße 27 x 18 m), Gymnastikraum und Geschäftszimmer (Sportanlage TSG Rheinau) sowie ein neues Umkleidegebäude (Distelsand, Fußball) entstanden. Eine grundlegende Voraussetzung für die Entwicklung des Vereins und des Geländes war aber auch die erfolgreiche Fusion mit dem 1. FC Alemannia Rheinau im Jahr 2013. Dadurch konnte das zweite Großfeld Tenne (Distelsand – Alemannia) in ein Großfeld Kunstrasen umgebaut werden. Das bisherige 3. Großfeld Tenne (Distelsand – TSG Rheinau) soll auch weiterhin als solches für den Fußballsport genutzt werden. Die im Stadtteil Rheinau entstandene Nachfrage nach Sportangeboten vor allem im Gesundheits- und Breitensport entspricht der Zielsetzung des Vereins und könnte mit Hilfe des Projektes umgesetzt werden. Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren werden dann in einem Nutzungskonzept weiterentwickelt.

Kooperative Planungsprozesse

Des Weiteren hat der Fachbereich Sport und Freizeit mit einem jeweiligen Zuschuss von 5.000 € sogenannte Vereinszukunftsworkshops finanziert. Durchgeführt vom Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung (Stuttgart), konnten so die Vereine TV Käfertal, VfL Kurpfalz Neckarau, ASV Feudenheim, SSV Vogelstang und PSG Mannheim, ihre Zukunftsvisionen entwickeln.

SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG AUF DEN EIGENEN ANLAGEN

Kunstrasen für Bezirkssportanlage Seckenheim

Für die Umwandlung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz hat der Fachbereich Sport und Freizeit Landeszuschüsse in Höhe von 206.6112 € bewilligt bekommen. Eine Renovierung des Tennenbelages hätte ähnliche Kosten wie der Neubau eines Kunstrasenfeldes verursacht, sodass man sich für einen Kunstrasenplatz entschieden hat. Die Inbetriebnahme fand 2018 statt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 800.000 €.

Calisthenicsanlage

In der Sportanlage Unterer Luisenpark findet man im südöstlichen Bereich zwischen Umlaufbahn und Spielfeld eine neue Calisthenicsanlage, die 2017 vom Fachbereich Sport und Freizeit erbaut wurde. Was ist Calisthenics? Es ist Ganzkörpertraining ohne großen technischen Aufwand. Dabei handelt es sich um sehr turnerische Kraft-

Unterer Luisenpark,
Calisthenics-Anlage



und Körperübungen, die mit dem eigenen Körpergewicht und teilweise mit Zusatzgewichten ausgeübt werden. Man kann dafür vorgegebene Bauten im Freien nutzen, einfacher und gezielter ist jedoch ein Training an speziell für Calisthenics ausgerichteten Geräten. Die gesamte Anlage ist wettkampftauglich, barrierefrei und mit einer Anleitungstafel versehen. Hier beliefen sich die Kosten auf insgesamt 76.000 €.

Kooperative Planungsprozesse

Mit Kooperativen Planungsprozessen erstellt der Fachbereich Sport und Freizeit neue Nutzungskonzepte für eigene Sportanlagen, die von der Bevölkerung nicht mehr oder nur im geringen Maße frequentiert werden. Gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern, Nutzerinnen und Nutzern, Schulen und Vereinen wird überlegt, wie eine Sportanlage neu gestaltet werden kann, damit diese wieder rege genutzt wird. Die Sportanlage Speckweg kann hierfür als Beispiel genannt werden. Der Tennenplatz steht mittlerweile fast durchgängig leer. Unter Einbeziehung verschiedener Gruppen, wie der Anwohnerschaft, angrenzende Schulen oder Vereine wurde 2018 über eine Umgestaltung des Platzes nachgedacht.



Konversion und Sport

Mit dem Abzug der US Amerikaner in Mannheim sind 2015 über 300 Hektar Militärfläche in Mannheim frei geworden, die zum Teil bereits einer neuen zivilen Nutzung überführt wurden. Diese Konversionsflächen bieten der Stadt neue Chancen sich zu entwickeln. Hinsichtlich Informationen zur Infrastrukturausstattung und Zustand bildeten die Konversionsflächen in Mannheim in Bezug auf verschiedene Themenbereiche „weiße Flecken“ im Stadtgebiet. Dies hat sich auch auf die Untersuchungen zur Sportentwicklung in den letzten Jahren ausgewirkt.

Daher wurden die Erkenntnisse der Studie „Grundlagen der Sportentwicklung in Mannheim“ aus dem Jahr 2011 im Rahmen einer Anschlussuntersuchung aufgegriffen und wurden vor allem um den Aspekt der Konversion erweitert. Dabei wurden die bestehenden Sportentwicklungskonzepte und Standortplanungen für die Konversionsflächen mit den Ergebnissen der Untersuchung zur sportlichen Entwicklung in der Gesamtstadt abgeglichen.

Die Sportentwicklung auf den Konversionsflächen soll im Rahmen eines gesamtstrategischen Ansatzes so umgesetzt werden, dass Wechselbeziehungen mit Sportangeboten im Umfeld und mit der

Bevölkerung hergestellt und gestärkt werden können. Dazu gehören sowohl der organisierte Vereins-, als auch der privat-organisierte Freizeitsport sowie weitere förderungs- und unterstützungswürdige Aktivitäten im Bereich des Sports und der bewegungsaktiven Erholung. Diesbezüglich ist der Fachbereich Sport und Freizeit auch weiterhin in sämtliche einschlägige von den verschiedenen zuständigen Planungsbüros durchgeführten Freiraumplanungen auf den Konversionsflächen involviert.

Insbesondere auf den Flächen in „Spinelli“ und „Franklin“ sollen innovative Ansätze umgesetzt und in ein Gesamtkonzept eingebettet werden. Im Rahmen der BUGA 2023 werden so auf „Spinelli“ Sport- und Bewegungsangebote installiert. Diese werden auch nach der BUGA der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Auch in „Franklin“ wird es zahlreiche Sport- und Bewegungsangebote geben. Hierbei steht das Sportgelände, das vom Fachbereich Sport und Freizeit betrieben wird, im Mittelpunkt. Die Herstellung des Platzes und der Laufbahn erfolgt durch die MWSP. Die Planung sieht vor, dass mit dem Rasenfeld, der Kunststofflaufbahn inkl. den leichtathletischen Anlagen und der neuen Umkleide in dem vom Fachbereich dann umgebauten ehemaligen Sprecherhaus, dem Schul-, Vereins- und Breitensport im neuen Quartier und den angrenzenden Stadtteilen ein zentraler Treffpunkt angeboten wird.



Visualisierung des Grünzug Nordosts mit der Aktualität von 12/18

BÄDERKONZEPTION ALLGEMEIN

Beschlusslage Bäderkonzeption

Durch die Entscheidung im Rahmen der Beschlussvorlage Nr. 110/2017 „Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse des weiterentwickelten Bäderkonzeptes zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planungen für ein Kombibad am Standort Herzogenried weiter voranzutreiben“ zur Bäderkonzeption und die Aufnahme der notwendigen Haushaltsmittel für die Errichtung eines Kombibades am Standort Herzogenriedbad in den städtischen Haushalt ist der langersehnte Meilenstein in der Entwicklung der Mannheimer Bäderlandschaft gelungen. Durch den Bau des Kombibades werden für die Mannheimer Bevölkerung sowie den Schul- und Vereinssport neue attraktive gedeckte Wasserflächen geschaffen. Vorgesehen sind ein 50-m-Becken, ein Lehrschwimmbecken, ein Kinderplanschbereich, ein Erlebnisbecken sowie ein Kursbecken mit Hubboden. Hinzu kommen die notwendigen Sanitär- und Funktionsräume sowie ein moderner Eingangsbereich.



Herzogenriedbad

Die Fertigstellung des Kombibades im Herzogenried ist für das Jahr 2022 vorgesehen. Nach Fertigstellung werden das Angebot des Hallenbades Seckenheim sowie das Schul- und Vereinsschwimmen aus dem Herschelbad in das neue Kombibad verlagert. Das Hallenbad Seckenheim kann daraufhin aufgegeben werden. Aktuell wurde der Architektenwettbewerb für das Kombibad europaweit ausgeschrieben.

Ein weiterer wesentlicher Baustein der Bäderkonzeption ist die Sanierung des Herschelbades mit einer tragfähigen Nutzungskonzeption. Die Konzeption muss spätestens bis zur Fertigstellung des Kombibades vorliegen.

Durch die Inbetriebnahme des Kombibades ändern sich die angebotenen Wasserflächen für bestimmte Nutzergruppen in Mannheim grundlegend. Diese inhaltliche Ausprägung des Kombibades hat Auswirkungen auf mögliche weitere Nutzungen des Herschelbades, da eine einfache Doppelung von Angeboten innerhalb eines Kilometers Luftlinie nicht sinnvoll wären.

Ausgangslage in der Bäderlandschaft

Das Herschelbad besticht in der Innenstadt nicht nur durch sein Gebäudeensemble, sondern ist für die Mannheimerinnen und Mannheimer ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebensbereichs. Durch die Bebauung in T4/T5 und Q6/Q7 erfolgt derzeit eine Aufwertung des Quartiers und damit ein Wandel im nahen Umfeld des Herschelbades.

Zudem wandelt sich das Freizeitverhalten der Menschen. Nur noch Schwimmen gehen ist für viele Teile der Bevölkerung nicht mehr ausreichend. Dieses Phänomen zieht sich durch alle Altersschichten.

Hieraus ableitend muss das Herschelbad der Zukunft mehrere Funktionen in einer erfüllen.

Deutschlandweit sind nur wenige Gründerzeitbäder in einem gepflegten / attraktiven Zustand. Mannheim ist von einem relativ dichten Netz an kleineren und größeren Bädern umgeben. Diese decken ein breites Spektrum ab: vom klassischen kommunalen Hallenbad (vergleichbar mit den Anlagen in Mannheim) über kleinere Kombibäder und Freizeitbäder bis hin zu großen Spaß- und Erlebnisbädern.

Allerdings sind im nächsten Einzugsgebiet kaum erholungsorientierte Angebote vorhanden.

Daraus ergibt sich für das Herschelbad eine Nische als erholungsorientiertes Bad in historischem Ambiente für eine breite Öffentlichkeit.

Hieraus sollte eine Neupositionierung des Herschelbades erfolgen. Das revitalisierte Herschelbad soll ein herausragendes „Erholungs-Bad“ sein, das die Bedürfnisse erholungssuchender und gesundheits-



Herschelbad

bewusster Menschen in Mannheim (und näherer Umgebung) abdeckt und durch seine historische Bausubstanz besticht. Im Herschelbad lässt sich ein zeitgemäßes und attraktives Badeangebot realisieren, das einen noch nicht abgedeckten Bedürfnisbereich in der Stadt Mannheim erschließt.

Gleichzeitig wird es für den Badegast möglich sein, zu sozialverträglichen Preisen im Herschelbad schwimmen zu gehen und seine Bahnen zu ziehen.

Nutzungskonzeption Herschelbad

Bisherige Nutzungskonzeption Herschelbad

Nach intensiver Betrachtung im Arbeitskreis Bäder wurde im November 2016 die Konzeptstudie im Ausschuss für Sport und Freizeit sowie im Januar 2017 in einer Bürgerversammlung vorgestellt. Die Idee des Gutachters, das Herschelbad als ein herausragendes „Erholungs-Bad“ zu betreiben, hat dem Grunde nach bei allen Beteiligten Zuspruch erfahren. Es wurden jedoch der Verwaltung durch die im Arbeitskreis bzw. im Gemeinderat vertretenen Parteien und Interessenvertreterinnen und -vertreter sowie durch die Bürgerschaft verschiedene Fragen und Anregungen mitgegeben. Insbesondere ging es hierbei um die Preisstruktur, mögliche Nutzergruppen, die Parkraumsituation und die Wirtschaftlichkeit.



Herschelbad,
Halle 2

Anpassung der Nutzungskonzeption Herschelbad

Um die weiteren Beratungen zur Nutzungskonzeption Herschelbad vorzubereiten, wurden in einer Sitzung des Arbeitskreises Bäder am 1.3.2018 Auftragsinhalte für eine aktualisierte Konzeption formuliert. Hiermit werden auch die Fragen und Anregungen der im Gemeinderat vertretenen Parteien und der Bürgerschaft mitberücksichtigt.

Auftragsinhalte bzw. Fragestellungen an die Fa. Kannewischer sollen insbesondere sein:

- die detaillierte Betrachtung zum vorhandenen und benötigten Parkraum / ÖPNV-Anbindung
- die Überprüfung einer Schwimm- / Bademöglichkeit mit separatem Eingang und alternativem Tarif
- der Erhalt der Wannebäder mit separatem Eingang / alternativen Tarif
- die Konkretisierung der Nutzergruppenanalyse
- die Konkretisierung der möglichen Erlöse für die Drittnutzung ungenutzter Flächen
- die Aktualisierung und Verifizierung der Wirtschaftlichkeitsprognose.

Eine Beratung des aktualisierten Konzeptes erfolgt im Arbeitskreis Bäder, eine entsprechende Beschlussfassung dann im Anschluss im Ausschuss für Sport und Freizeit.

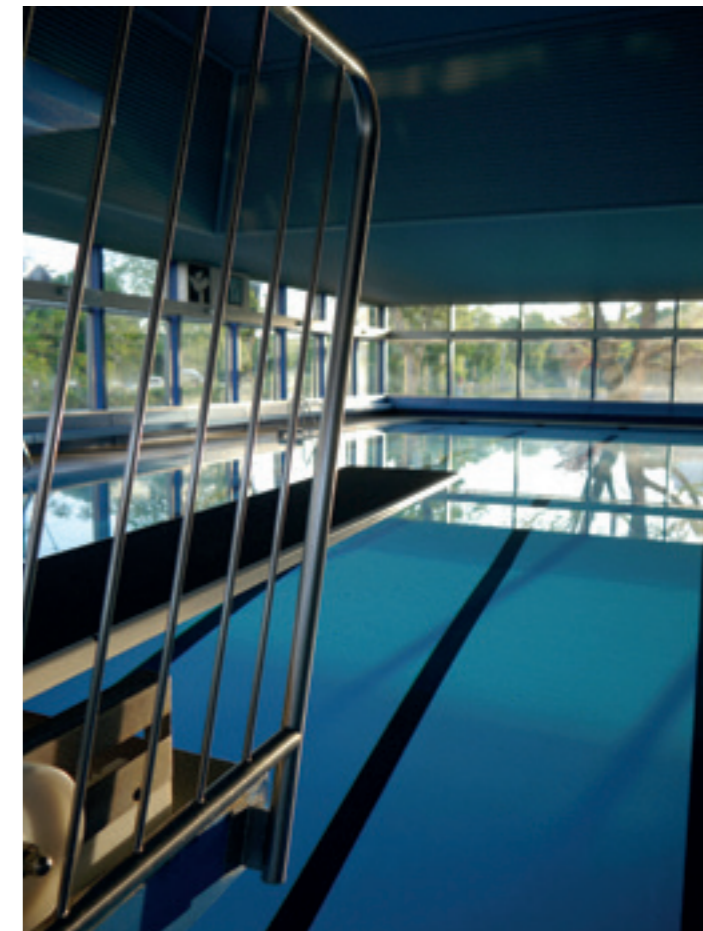
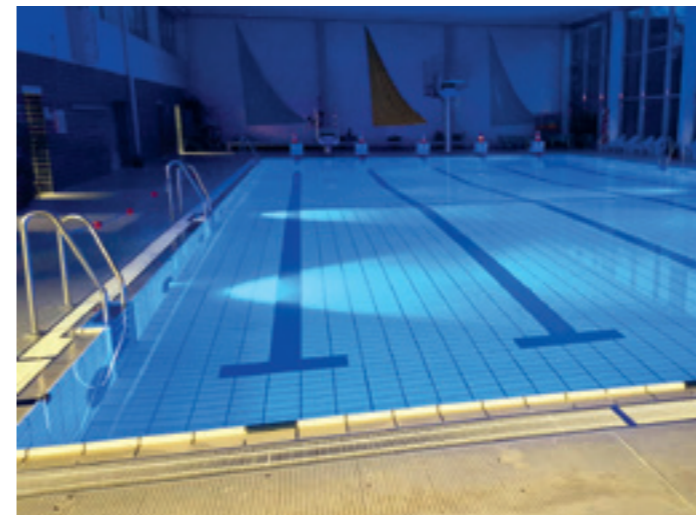
Hallenbäder Nord

Beauftragung von möglichen Szenarien für die Hallenbäder Nord

Die Firma Kannewischer wurde 2018 beauftragt für die Hallenbäder Nord vier Szenarien zur möglichen Weiterentwicklung zu erstellen. Diese sehen wie folgt aus:

- Kostenermittlung (Investition und Betrieb) Sanierung Hallenbad Vogelstang und Waldhof Ost
- Kostenermittlung (Investition und Betrieb) Neubau an bisheriger Stelle Hallenbad Vogelstang und Waldhof Ost
- Ermittlung des Raumbedarfes für ein Hallenbad, welches die bisherigen Nutzergruppen beider Bäder aufnehmen kann
- Kostenermittlung (Investition und Betrieb) für einen Neubau mit dem entsprechenden Raumbedarf (Zusammenlegung) auf dem Gelände CBB

Die Ergebnisse wurden im AK Bäder unter der Beteiligung der Bürgervertreter der betroffenen Stadtteile vorgestellt. Aktuell wurden im AK Bäder Kriterien beschlossen, anhand der die vier Szenarien beurteilt werden um dann anschließend in den Gremien zu einer Entscheidung gebracht werden können.



oben Hallenbad Vogelstang ·
links Hallenbad Waldhof-Ost

Herausgeber:

Stadt Mannheim, Fachbereich Sport und Freizeit

V. i. S. d. P.:

Uwe Kaliske, Fachbereichsleiter Sport und Freizeit

Konzeption/Redaktion: Dominique Kunze, Michael Heidrich

Zu beziehen unter:

Fachbereich Sport und Freizeit

Collinstraße 1 · 68161 Mannheim

Tel.: 0621 293 4004 · Fax: 0621 293 7126

E-Mail: fb52@mannheim.de

www.mannheim.de/sport

Gestaltung:

Vanessa Buffy · www.vanessabuffy.de

Auflage: 200 Exemplare

Fotonachweis:

S. 6/7, S. 12/13 & S. 63 oben rechts: Felix Horn

S. 61: © Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH

S. 51 & S. 52: Andreas Henn (<http://andreashenn.com>)

Bildnachweise:

Die Bildrechte liegen, soweit nicht anders angegeben, bei den jeweiligen Künstlern bzw. Institutionen.

Stand 08/2019, Änderungen vorbehalten.